

# Überlegungen der Gesprächsgruppen zur Frage „Vorgangsweise bei der Erstellung eines Pastoralkonzepts“

## Persönliches Statement vom Gruppenleiter Wolfgang Rank

Praktische Ergänzungen zur Grundmodul auf S. 6-12, 17 der Broschüre „Pastoralkonzept“ (PK)

- **Information und Gewinnung des/der PGR: wer tut das? wie?** (im Pfarrleitungsteam vorbereiten)
- **Diskussion und Entscheidung: durch und für jede Pfarre (PGR bzw. Kleingruppe)? durch und für den SR (Pastoralteam)? beides und extra erarbeiten durch Pastoralteam für SR** (dabei auch die schriftliche Vereinbarung über den SR überarbeiten) **und durch Arbeitsgruppen für jede Pfarre?**  
Frage der Reihenfolge (eher Pfarren zuerst, dann SR), Frage der Möglichkeit, für einen SR ein PK zu erstellen (abhängig von Lebendigkeit des SR)
- Welche **Erweiterungen** (Einbeziehen anderer pfarrlicher Mitarbeiter/ innen, Umfragen (Stellwand?, in der Kirche?), Interviews, Pfarrversammlung, Veröffentlichung von Zwischenschritten, Feedback) sind in unserer Pfarre / unserem SR sinnvoll und machbar?
- **Zeitplan erstellen**
- **Bestehendes sammeln:** Arbeitsgruppe des PGR / PGR / Pastoralteam: Welche Konzepte hat es früher gegeben (z.B. Pfarrprofil)? Welche pastoralen Tätigkeiten finden statt/haben stattgefunden? Wer tut was mit wem?
- **überprüfen, beibehalten, ändern, aufgeben, Neues planen:** in welchem Gremium (PGR / Arbeitsgruppe des PGR / Pastoralteam)? Thema einer (gemeinsamen) Klausur?
- Zwischenschritte veröffentlichen? zur Diskussion stellen?
- Redaktionsteam beauftragen
- **im PGR/Pastoralteam beschließen** (wenn gewünscht, in zwei auf einander folgenden Sitzungen)
- was muss/sollte wie und wem bekannt gemacht werden?
- **Umsetzung** planen und beginnen

## Persönliches Statement vom Gruppenleiter Karl Heinz Buchner

Fragen und Diskussionen

- Einstieg mit der Frage - Wer hat Erfahrung? Antwort aus Sollenau - es war ein langer Prozess (4 Teilgemeinden) mit immer wieder der Frage **Warum?** machen wir das.
- In der allgemeine Diskussion und den Fragen zur Notwendigkeit wurde angemerkt, dass schon viele Konzepte (z.B: Pfarrprofil) erstellt wurden, diese aber in der Versenkung verschwanden (kaum Umsetzung).
- Die Sinnhaftigkeit eines Pastoralkonzepts - wurde von einigen angemerkt - ist vor allem dann gegeben, wenn mehrere Pfarren/Teilgemeinden zusammenarbeiten.
- Trotzdem kam Kritik von einem Pfarrer - was brauchen wir das.
- Der Zusammenhang vom Pastoralkonzept zum VVR wurde nicht verstanden.
- Das bedeutet für mich, dass die PGRO zu weing bekannt ist.
- Als Empfehlung wurde von einigen unterstützt, dass das Konzept (als Planungsvorschlag mit Hausverstand) so kurz wie möglich zu halten ist, mit Möglichkeiten zur Ergänzung und Erweiterung.
- Dieses Konzept sollte mindestens einmal im Jahr auf Umsetzung und Veränderung angesehen werden (als Beispiel berichtete eine Volksschullehrerin über die Planungen für die Schule, die ebenfalls als Konzept erstellt und nach einem Jahr auf Umsetzung und Veränderung geprüft werden).
- Das Zugehen auf Menschen und der persönliche Beziehungsaufbau zu Jesus wurde speziell betont.

- Das Pastoralkonzept als Management Planungswerkzeug zu sehen wurde teilweise abgelehnt. Ein Anmerkung dazu war: warum kann ich nicht meine Erfahrung aus dem Beruf (Management) einbringen. Dies wurde gutgeheißen. (siehe dazu auch das Buch von Laurie Beth Jones: "Jesus Christus, Manager").